

Brief des Herrn de la Martiniere an den Minister  
der Marine \*).

Von der Rhede St. Croix zu Teneriffa,  
d. 29. August 1785.

Wenn, nach dem Beispiel fast aller Botanisten, die bisher Gelegenheit gehabt haben verschiedene fremde Länder zu durchwandern, um ihre Erzeugnisse kennen zu lernen, ich mich nur mit dem Sammeln einer Menge Pflanzen, um sie in ein Herbarium zu ordnen, beschäftigte, so glaubte ich den Zweck meiner Sendung nicht ganz zu erfüllen. Meiner Meinung nach muß der in einem Lande angekommene Botanist sich sogleich beschäftigen, alle Produkte desselben zu untersuchen, einen genauen Katalog davon halten, den Boden, die Lage und die Temperatur desselben kennen, und endlich nach der Analogie der Vegetation, die er in den verschiedenen Ländern gesehen habe, beurtheilen lernen, welche Erzeugnisse mit Vortheil in Frankreich fortkommen, und der Nation einen wichtigen Dienst leisten dürften.

Hiermit habe ich mich vorzüglich während unseres Anhaltens zu Madera, zu Teneriffa und auf der Reise nach dem Pic beschäftigt. Dort habe ich mehrere Pflanzen angetroffen, die gewiß gut fortkommen würden, wenn man sie in der Provinz Languedoc anbaute; ich urtheile davon nach der Beobachtung, die ich Gelegenheit gehabt habe über eine Menge Pflanzen jener Provinz zu machen, die hier unter denen wachsen, die ihr von dem größten Nutzen seyn würden, und von welchen dieselbe gänzlich entbloßt ist.

\*) Da dieser und der folgende Brief nicht eher an mich gelangt sind als in dem Augenblick wo der Druck sollte geschlossen werden, so habe ich sie nicht nach ihrem Datum ordnen können; demehrgeachtet haben sie mir wichtig genug erschienen, um sie den Gelehrten nicht vorzuenthalten.